

R e g i s t e r.

(I. bedeutet den ersten Theil, II. den zweyten Theil; die arabische Ziffer bezeichnet die Seitenzahl.)

A.

Aachner Friede, beendigt den östreichischen Successionskrieg, II. 498.

Abendmahl, unter beyderley Gestalten ausgeheilt, II. 76. Die Streitigkeiten wegen der Lehre von demselben zwischen Lutheranern und Zwinglianern werden durch Melanchthon beseitigt, 210. f.

Abgaben, in Chursachsen, werden erhöht, II. 469.

Ablaßtram, in Sachsen, II. 22. ff.

Accise, I. 421. II. 457. Anm. 538.

Acciscollegium, General-, wird aufgehoben, II. 539.

Acre, I. 228.

Adela, Gemahlin des Markgrafen Dedo, I. 72. ff. 203.

Adela, Dietrich's des Bedrängten Schwester, I. 136. f. 233.

Adelbert, erster Erzbischof von Magdeburg, I. 35. weiht drey ihm untergebene Bischöfe ein, ebend.

Adelheid, Gemahlin Ludwig's des Springers, I. 197. 202. f.

Adiaphoristen, II. 272. f. 327.

Adlerorden, polnischer weißer, wird erneuert, II. 463.

Adolf von Nassau, Erzbischoff zu Mainz, I. 341.

Adolf von Nassau, römischer König, kauft Thüringen und Meissen, I. 304. f. der deshalb entstandene Krieg, 305. ff. stirbt, 308.

Adolph Wilhelm, zweyter Prinz des Herzogs von Weimar, Wilhelm, erhält in der, in Ansehung der Einkünfte geschehenen Theilung, Eisenach, II. 671. sein Tod, 677.

Adorf, kauft Churfürst August an sich, II. 338.

Advocaten, Mandat wegen Prüfung derselben, und wegen Aufsicht über dieselben, II. 467.

Afra-Kloster, in Meissen, Ursprung desselben, I. 120.

Agnes Hedwig, zweyte Gemahlin des Churfürsten August, II. 351.

Agricola, II. 199. 270.

Akademie der zeichnenden und bildenden Künste in Dresden, ihre Stiftung, II. 533. Dotation derselben, ebend. die der Zeichnung, Malerey und Architektur in Leipzig, ebend.

Alba, Herzog, II. 248. 249. 269. 278.

Albert von Ballenstädt, Markgraf von Nordachsen, erhält das Herzogthum Sachsen. I. 88. f. 93.

Albert der Beherzte, s. Albrecht der Beherzte.

Albert von Brandenburg, bekennet sich öffentlich zur evangelischen Lehre und verwandelt sein Ordensland in ein Herzogthum, II. 109.

Albert I, teutscher König, setzt die Ansprüche auf Meissen und Thüringen fort, ist aber nicht ganz glücklich, I. 308. f. stirbt, 311.